

Update zur Baumpflanzkampagne



Die Herausforderung



In Malawi verschwinden die Wälder rasant. Jeden Tag werden Bäume für Landwirtschaft, Bau und als Brennstoff gefällt. Die Folge: ausgelaugte Böden, Dürre, weniger Tiere und mehr CO₂ in der Luft. Ein Problem, das weit über die Grenzen Malawis hinausreicht. .

Der Ansatz



Gemeinsam mit Landwirten, Schulen und lokalen Gemeinden pflanzen wir neue Bäume. Sie helfen, die Böden zu regenerieren, Lebensräume für Tiere zu schaffen und den CO₂-Gehalt in der Atmosphäre zu reduzieren.

Aber dieses Projekt geht über das Pflanzen von Bäumen hinaus. Wir „pflanzen“ auch Wissen, indem wir Gemeinden die Bedeutung eines gesunden Ökosystems vermitteln. Denn wer die Natur schätzt, schützt sie auch.

Ein verzögerter Start, eine starke Erholung

Sobald die Regenfälle zurückkehrten, waren die Teams von Ripple Africa wieder im Einsatz und unterstützten Landwirte sowie Gemeindegruppen dabei, die Pflanzungen fortzusetzen.

Der **Ntenje Forest Club**, eine Gruppe von 23 Mitgliedern (größtenteils Frauen), zog 8.000 Setzlinge heran, um ihren Gemeinschaftswald zu erweitern und so eine nachhaltigere Quelle für Brennholz in der Zukunft zu schaffen. Die Mitglieder verbringen derzeit jede Woche viele Stunden damit, Brennholz zu sammeln. Durch den Aufbau ihres eigenen Waldes verringern sie den Druck auf natürliche Wälder und stärken gleichzeitig die langfristige Widerstandsfähigkeit ihrer Gemeinschaft



Mitglieder des Ntenje Forest Clubs, größtenteils Frauen, haben gemeinsam Setzlinge für ihren Gemeinschaftswald gezogen, die nun nach der Rückkehr der Regenfälle gepflanzt wurden.